

Mit Neugierde die Naturwissenschaft erleben

Eröffnungsrede

Aurich. Die Attraktivität der Wissenschaftstage hat sich bis nach Hannover herumgesprochen: Ministerpräsident **David McAllister** ließ es sich nicht nehmen, zur Eröffnung der 22. Auflage nach Aurich kommen. Nachdem McAllister sich in den Berufsbildenden Schulen 2 über die Berufsfachschule Lasertechnik informierte, eröffnete er in der Kundenhalle der Sparkasse Aurich-Norden die Wissenschaftstage. Beim Blick auf die lange Geschichte bezeichnete McAllister die Wissenschaftstage als Erfolgsgeschichte. Schüler bekommen hier die gute Gelegenheit, an Forschungsprojekten teilzunehmen sowie über ihre Erfahrungen zu berichten. Vor dem Hintergrund des zunehmenden Facharbeitermangels erhielten die Wissenschaftstage eine besondere Bedeutung. Wichtiger werde es, schon in den Schulen das grundlegende Wissen für die naturwissenschaftliche und ingenieurwissenschaftliche Studiengänge zu vermitteln. Zudem führte McAllister aus, dass aufgrund der Tatsache, dass für Deutschland als rohstoffarmes Land die Ressource Bildung einen herausragenden Stellenwert besitzt. Nur mit „klugen Köpfen“, so der Ministerpräsident, seien die künftigen Herausforderungen in angemessener Form zu meistern.



Ließ es mächtig rauchen: Dr. Angela Halfar

„**Experimentier-Show**“ während der Eröffnung der Auricher Wissenschaftstage macht Naturwissenschaft für Besucher zum unterhaltsamen Erlebnis.

Aurich. Wer von den Gästen der gelungenen Eröffnungsveranstaltung der 22. Auricher Wissenschaftstage im Vorfeld annahm, auf sie würde in der bis zum letzten Platz besetzten Kundenhalle der Sparkasse Aurich-Norden eine vergleichsweise langatmiger Abend warten, sah sich ge-



Wächst hier etwa zusammen, was eigentlich (nicht) zusammengehört? Die prominenten Gäste beim Versuch. Bilder: sc

täuscht: Nach der kurzen Begrüßung von **Carlo Grün**, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Aurich-Norden, und der Eröffnungsrede vom Niedersächsischen Ministerpräsidenten **David McAllister** stand die so genannte „Stella-Nova-Experimentier-Show“ auf dem abendlichen Programm, und die hatte es wahrlich in sich: Stella alias **Prof. Dr. Christian Enss** (vom Kirchoff-Institut für Physik der Universität Heidelberg) und seine Assistentin Nova alias **Dr. Angela Halfar** nahmen die begeisterten Besu-

cherinnen und Besucher mit ihren ungewöhnlichen Experimenten auf humorvolle Art mit auf eine unterhaltsame Reise in die spannende Welt der Physik.

Das Besondere entwickelte sich gleich zu Beginn der Show: Auch die prominenten Gäste wurden für einen verblüffenden Versuch eingespant - oder auch „zusammengefaltet“: **David McAllister**, **Carlo Grün**, Landrat **Harm-Uwe Weber** und Landtagsabgeordneter **Wiard Siebels** nahmen hierbei - freundlich,

aber bestimmt von **Dr. Angela Halfar** aufgefordert - auf der Bühne aufgestellten Stühlen Platz, und zwar jeweils mit dem Kopf auf den Beinen des anderen. Im Anschluss daran entfernte **Dr. Angela Halfar** die Stühle unter den Showteilnehmern. Die Überraschung bei ihnen als auch bei den Gästen gelang, zumindest für einige Augenblicke: Wieder Erwarten brach niemand ein.

Bei manch einem im Publikum kamen mit hoher Wahrscheinlichkeit auch Erinnerungen an den Physikunterricht in früheren Schulzeiten auf, etwa auch, als es **Prof. Dr. Christian Enss** und **Dr. Angela Halfar** in Windeseile gelang, eine große Wolke aus der Dose zu erzeugen, in der Nova für einige Augenblicke regelrecht verschwand.

Nötig waren hierfür, so verriet die beiden Naturwissenschaftler den Interessierten, einzig und allein eine größere Menge flüssiger Stickstoff und ein wenig Wasser.

Damit noch lange nicht genug: Für großes Erstaunen sorgte darüber hinaus, wie aus kleinen Luftballons, die aus der Minus 200 Grad Celsius kalten, flüssigen Stickstoffs gezogen wurden und sich während des Erwärmens ganz langsam selbst aufbliesen.

Zum Abschluss der unterhaltsamen Wissenschaftsshow konnte bei einem spektakulären Experiment noch ein fast zwei Meter hoher Feuertornado bestaunt werden, die von den beiden humorvollen Physikern entfacht wurde. sc

Vortrag „Klimawandel“

Aurich. Überaus einladend sind weder Arktis noch Antarktis. Dessen ungeachtet gibt es Wissenschaftler, die die Geschehnisse in den Polarregionen immerfort beobachten. Zu ihnen gehört **Prof. Dr. Karin Lochte**, Direktorin des Alfred-Wegener-Instituts für Polar- und Meeresforschung, die mit ihrem Vortrag über die Auswirkungen des Klimawandels in den Polarregionen für unsere Breitengrade den Reigen der Vorträge während der Wissenschaftstage eröffnete. Ihr zufolge werden sich diese Regionen viel stärker als der Rest der Welt erwärmen. In der Arktis schwindet das Meereis dramatisch. Im Weiteren fließen die grönländischen Gletscher sehr viel rascher als früher. **Dr. Lochte** zufolge könnte in der Arktis eine Erwärmung zu einem starken Abschmelzen des Eisschildes führen, was sich dann auf den Meeresspiegel auswirken würde - mit weltweiten Folgen. Bei einer weiteren Abnahme des Meereises wird sich überdies das Ökosystem verändern. Neben den gravierenden negativen Auswirkungen birgt dies allerdings auch Chancen. So werde darüber diskutiert, ob man die Nordost- und Nordwest-Passage in der Zukunft für die Schifffahrt nutzen kann.

